# G K M

### Georg Kolbe Museum, Berlin 18.11.2025

## Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	24.04.1935
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.594_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546408
Rechte	Public Domain Mark 1.0

#### **Inhaltsangabe**

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Zum Tod von Hauffs Vater und einem möglichen Privatauftrag Kolbes in Würtemberg.

#### **Transkription**

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, J 9 Heerstrasse 4928)

24.IV 35

Liebe Julia,

mit dem Tode Ihres Vaters
hat sich nun Ihr Geschick
vollendet – Sie sind Sie selbst
geworden – Von jetzt ab giebt
es kein Handeln und Entschliessen mehr, welches
nicht allein nur aus Ihnen
selbst und für Sie selbst geschähe. Das ist ein hartes
Geschehen, aber auch ein grosses,
weil es den Weg zum Selbst-

### G K M

### Georg Kolbe Museum, Berlin 18.11.2025

sein bedeutet, das ist der Weg zum Vollenden –

Sie werden Kraft aus dem Verlust schöpfen, sobald Sie den Weg erkennen.

Seite 2

Nehmen Sie schnellstens die Arbeit auf – vorausschauend.

Lassen Sie ausser dem lieben Gedenken alles Rückwärtsblicken.

Es wäre so gut, wenn Sie bei dem Untersberger Denkmalsmann einen Gehilfenplatz fänden.

Im Laufe des Sommers ist Aussicht vorhanden, dass ich nach Württemberg komme, soll dort (leider weiss ich den Ort nicht) evtl. einen Auftrag bekommen (privat). Sobald ich Näheres erfahre, schreibe ich es Ihnen, denn es könnte daraus doch die Möglichkeit eines Wiedersehens werden.

Mit vielen herzlichen Gedanken Ihr Georg Kolbe